

KUNDMACHUNG

Am Montag, den 29.04.2013 fand um 20.15 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Wahl eines Mitgliedes für den Gemeindevorstand von der Liste „Allgemeine Unabhängige Gemeindevorstand“.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Verlängerung des Mietvertrages für das Geschäft, abgeschlossen zwischen Eller Hans Josef und der Gemeinde Schmirn.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Ergänzung des Vertrages mit dem die Durchführung des Winterdienstes durch die Siedlung Holzeben geregelt ist.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Änderung der Satzung für den Abwasserverband oberes Wipptal.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot der Fa. Eisenkies über die Überprüfung der Tore im Mehrzweckhaus.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen der Fa. METATOP GmbH zur Übernahme eines Sportförderpakets für die Special Olympics Österreich.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Polizei aktiv über eine Einschaltung in der Beratungsbroschüre „Jugend & Recht“.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu einer Beteiligung an den Kosten für den Umbau der Wetterstation Schmirn-Toldern.
9. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum vorgelegten Vermessungsentwurf über die Grenzänderungen beim Grundstück von Jenewein Josef, Siedlung 157.
10. Beratung und Beschlussfassung bzw. Erlassung eines Exkammerierungsbeschluss für die Grenzänderung beim Grundstück von Mader Alois, Siedlung 173.

11. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen des Katholischen Familienverbandes zur Übernahme der Kosten für die Muttertagsfeier.

12. Allfälliges:

E r l e d i g u n g

1. Leitner Martin hat mit Schreiben vom 25.03.2013 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt. Damit erlischt natürlich auch die Funktion als Gemeindevorstand. Nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl 2010 rückt Dietmar Auer in den Gemeinderat. Der Gemeindevorstand ist neu zu wählen, wobei die Liste „Allgemeine Unabhängige Gemeindevorstand“ das Vorschlagsrecht hat. Von dieser wird Dietmar Auer als Gemeindevorstand vorgeschlagen. In der Abstimmung über diesen Vorschlag wird folgendes Ergebnis erzielt:

Vorschlag Dietmar Auer 10 Stimmen,
1 Stimmenthaltung (Dietmar Auer).

2. Punkt 2 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

3. Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehr und Straße, wurde eine Ergänzung zum Vertrag über die Durchführung des Winterdienstes in die Siedlung Holzeben vorgelegt. Im Erstvertrag wurde die Wertsicherung des vereinbarten Betrages irrtümlich nicht angeführt. Folgender Punkt wird daher nachträglich aufgenommen:

Die jährliche Kostensteigerung wird an den von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2010 gebunden. Basiswert ist der Index des Jänner 2012, Wert 103,8. Es gilt jeweils der Jänner-Index als maßgeblicher Index für die gesamte Winterperiode. Indexschwankungen unter 3 % bleiben unberücksichtigt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass der angeführte Absatz im Vertrag aufgenommen wird.

4. In der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes oberes Wipptal vom 18.12.2012 wurde über eine Änderung der Satzung des Abwasserverbandes oberes Wipptal diskutiert. Ziel der neuen Satzung ist einerseits eine Anpassung an die derzeit gültige Fassung der Tiroler Gemeindeordnung, andererseits eine Änderung in der Abrechnung der Betriebsbeiträge für die einzelnen Bauabschnitte. Bisher wurden diese Kosten nach dem Investitionsschlüssel auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Angedacht ist, dass die Betriebsbeiträge von jenen Gemeinden übernommen werden, die den betroffenen Bauabschnitt auch Nutzen. Demnach soll der Kanalstrang von Gschnitz nach Steinach von den Betroffenen (Gemeinden Gschnitz, Trins und Steinach) übernommen werden. Der Kanalstrang von Obernberg bis Stafflach betrifft die Gemeinden Gries und Obernberg, sodass sich die Kostenaufteilung auf diese Gemeinden beschränkt. Von St. Jodok bis Stafflach sind Schmirn, Vals und Steinach betroffen und von Stafflach bis zum Klärwerk ist die Kostenaufteilung auf Obernberg, Gries, Schmirn, Vals und Steinach geplant. Diese Umstellung wurde von Stockhammer Andreas und Ing. Kreidl vom Ingenieurbüro Sprenger ausgearbeitet, wobei die Einwohner und der Industrieanteil eingerechnet wurden.

Auf die Aufnahme der Gästenächtigungen wurde verzichtet, da eine Anpassung des Schlüssels einen riesigen Aufwand verursachen würde.

Diese Vorgaben wurden unter § 3, Abs. 3 lit. b in die Satzung aufgenommen. Ebenso neu aufgenommen wurde die bisher in der Praxis durchgeführte Regelung, dass die Verbandsgemeinden ihre Beitragszahlungen in Form von 4 Teilrechnungen, die zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgeschrieben werden, zu leisten haben (§ 4 Abs. 2). Die ebenfalls bereits praktizierte Aufteilung des Jahresergebnisses bis zur Erstellung der Jahresrechnung wurde im § 4, Abs. 3 mit 31. Jänner des jeweiligen Folgejahres fixiert. Die Änderung der Funktionsdauer für den Obmann und seinen Stellvertreter wurde gemäß TGO 2011 auf 6 Jahre (bisher 3) angepasst (§ 8). Ebenso wurde der Sitz des Abwasserverbandes von bisher Gemeinde Steinach auf Erlach 164, 6150 Steinach abgeändert.

Diese Änderungen wurden in der Verbandsversammlung am 12.03.2013 einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der überarbeiteten Satzung des Abwasserverbandes Oberes Wipptal vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt diese einstimmig.

5. Von der Fa. Eisenkies wurde ein Angebot für eine Überprüfung der Tore im Mehrzweckhaus der Gemeinde vorgelegt. Lt. gesetzlicher Vorschrift ist jährlich eine Überprüfung durchzuführen, was für die 8 Garagentore einen Betrag von € 1.152,--, inkl. MWST, ausmacht. Der Gemeinderat nimmt das Angebot zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Fa. Eisenkies mit der notwendigen Überprüfung beauftragt wird.
6. Von der Fa. METATOP wurde ein Antrag auf Übernahme eines Sportförderungs pakets für die Special Olympics Österreich vorgelegt. Lt. diesem Schreiben würde ein Sportförderpaket € 150,-- zuzügl. MWST betragen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und lehnt eine Förderung einstimmig ab.
7. Von Polizei aktiv wird die Beratungsbroschüre „Jugend & Recht“ herausgegeben. Da dafür keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen, muss die Broschüre über Werbeeinnahmen finanziert werden. Eine Einschaltung von 1/8 Seite würde € 230,-- zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % MWST kosten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und lehnt eine Werbeeinschaltung einstimmig ab.
8. Bei der Wetterstation in Toldern handelt es sich um eine Minitaklis-Station, die im Rahmen eines EU-Projektes in Zusammenarbeit mit Dr. Gattermayr/Hydrographie Tirol errichtet wurde. Die laufenden Kosten für die Wartung, Weiterführung, Prüfung der Daten sowie bei allfälligen Defekten werden seitdem von der ZAMG Innsbruck übernommen. Auf Grund der Straffung der Aufgaben der ZAMG durch die neue Leitung in Wien und aufgrund des Einnahmendrucks können diese Kosten in Zukunft nicht mehr übernommen werden. Von der ZAMG wurde daher folgendes Angebot vorgelegt:

Die Messstation soll in eine Tawes-Station umgebaut werden.

Eine Tawes-Station ist eine Station höchster Qualität. Die Messdaten werden rund um die Uhr geprüft und archiviert. Sie sind die Basis für Prognosen, aber auch für Warnungen. Eine Tawes-Station im Ort erhöht die Qualität von beiden, was besonders bei Extremwetterlagen hilfreich ist (Weitergabe der Daten an die Hydrographie und den Lawinenwarndienst).

Weiters würde die Station darüber hinaus zu einer Klimastation werden, was bedeutet, dass sie in Zukunft auch Basis für klimatische Aussagen ist. Außerdem sind die aktuellen Messdaten über die Homepage der ZAMG einsehbar.

Als weitere Vorteile wurde mitgeteilt, dass sämtliche laufende Kosten nach dem Umbau vom Bund getragen werden, also auch Reparaturen, Wartungen etc. Außerdem würden die Daten, auf Wunsch, per ftp der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden (Lawinenkommission).

Folgende Bedingungen für den Umbau wurden bekanntgegeben:

Die Gemeinde erbringt einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 10.000,- für den Umbau. Dies entspricht der Hälfte der kalkulierten Kosten. Weiters sind die laufenden Stromkosten von der Gemeinde zu tragen. Außerdem müsste die Gemeinde beim Umbau unterstützend mitwirken (z.B. Grabungsarbeiten).

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und diskutiert ausführlich über die geplanten Umbauarbeiten. Anschließend beschließt der Gemeinderat, dass die Station in eine Tawes-Station umgebaut werden soll. Der Einmal-Zuschuss in Höhe von € 10.000,- wird bezahlt. Auch die anfallenden Stromkosten werden (wie bisher) übernommen. Das Abstimmungsergebnis lautet: 10 Zustimmungen, 1 Gegenstimme. Friedrich Eller stimmt dagegen und begründet dies damit, dass ihm der Kostenanteil der Gemeinde zu hoch ist. Er würde diese Kosten für Wegsanierungen verwenden.

9. Jenewein Josef, Siedlung 157, hat Umbauarbeiten bei seinem Wohnhaus geplant. Dafür muss er sowohl von der Agrargemeinschaft, als auch von der Gemeinde Grund erwerben, damit er den gesetzlichen Abstand einhalten kann. Gleichzeitig soll der neue Grenzverlauf bis zum Ende des Grundstückes von Auer Alois in gerader Linie durchgezogen werden. Somit würden sowohl Jenewein Josef als auch Auer Alois jeweils 8 m² aus der Gp. 353/3 erhalten. Der Gemeinderat nimmt den vorgelegten Vermessungsentwurf zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die genannten Teilflächen der Gp. 353/3 sowohl an Jenewein Josef als auch Auer Alois zu den in der Sitzung am 09.10.2006 festgesetzten Bedingungen verkauft werden. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass diese 16 m² aus dem öffentlichen Gut – Wege ausgeschieden werden, da sie nicht mehr benötigt werden.
10. In der Sitzung am 19.12.2012 wurde unter Punkt 3 der Tagesordnung der Grundtausch im Bereich des Wohnhauses von Mader Alois, Siedlung 173, beschlossen. Aus dem Vermessungsplan ergibt sich, dass 37 m² zur Gp. 353/3 kommen. Da sich diese Parzelle in der EZL. 112 (öffentliches Gut – Wege) befindet ist ein Exkammerierungsbeschluss notwendig. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, dass die Teilflächen 1 (19 m²) und 3 (18 m²) der Vermessungsurkunde von DI Bernhard Thurner KG, Bernhard Thurner – Manfred Pappes, vom 05.12.2012, GZ 74/12-1, ins öffentliche Gut – Wege übernommen werden.
11. Vom Katholischen Familienverband wird auch heuer wieder eine Muttertagsfeier veranstaltet. Wie in den Vorjahren wurde wieder angesucht, dass die Gemeinde die Kosten für Kaffee und Kuchen übernimmt. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass diese Kosten auch heuer übernommen werden.

12. Allfälliges:

- a. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass beim Fußballplatz eine Tiefenreinigung durchzuführen ist. Gleichzeitig soll auch der Zaun repariert werden, da einige Spanndrähte gebrochen sind. Für diese Arbeiten werden Angebote eingeholt.
- b. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat dass Strobl Stephan, Siedlung 156 die bestehende Mauer durch eine neue mit bewährter Erde errichtete ersetzt. Da in diesem Bereich immer wieder Oberflächenwässer abrinnen wäre das Einlegen eines Kanalrohres sinnvoll. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass das Rohr beigestellt wird.
- c. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Sax Peter vorgesprochen hat, dass er bei seinem Haus in Wildlahner 13, einen Kanalanschluss benötigt.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 02.05.2013

Abgenommen am: